

Anlage 1 Einwohnerfragestunde vor Beginn der Sitzung des OR Otze am 19.11.2009

Herr Grupe erklärte, dass im Bereich der Straße Spargelfeld nun 100 km/h bis zur Brücke gefahren werden dürften. Vor der Brücke sei nun von beiden Seiten ein Schild 50 km/h aufgestellt, welches nach der Brücke nicht aufgehoben sei. Herr Grupe bat mitzuteilen, ob er, da das Schild nicht aufgehoben werde, dann bis zum Ende der Strecke 50 km/h fahren müsse.

Beantwortung über das Protokoll:

Laut Mitteilung der Straßenverkehrsabteilung ist das Schild 50 km/h in Verbindung mit dem dort aufgestellten Gefahrenzeichen zu sehen. Nach Durchfahrt des Bereiches der Brücke ist diese Gefahrenstelle nicht mehr vorhanden, so dass dann die 100 km/h wieder gelten.

Nachdem nun die Straßenbeleuchtung im Bereich des Weferlingser Weges 2 und 4 ausgetauscht worden sei, habe er, so Herr Grupe, eine Mitteilung über den Kostenanteil für den Austausch erhalten. Herr Grupe fragte nach, ob nun nur sein Nachbar und er für die Auswechslung herangezogen würden oder auch andere Anwohner des Weferlingser Weges.

Hierzu antwortete Frau Vierke, dass nur die direkten Anlieger herangezogen würden.

Des Weiteren fragte Herr Grupe nach, ob im Bereich des Weferlingser Weges weitere Leuchten ausgetauscht würden.

Hierzu erklärte Frau Vierke, dass in diesem Bereich nur die zwei bereits ausgetauschten Leuchten erneuert worden seien und vorerst keine weiteren ausgetauscht würden.

Des Weiteren teilte Herr Grupe mit, dass der Fußweg von der Bahn bis zur Schule hohe Kanten an Straße und Bord aufweise und dies behoben werden sollte.

(Hierzu wurde unter Mitteilungen des Bürgermeisters geantwortet.)

Herr Claaßen fragte nach, zu welchem Zeitpunkt eine Nachpflanzung der gefälltten Bäume im Bereich des Bruchsweges erfolge. Er habe bereits angeboten, hierfür auch die Kosten teilweise zu tragen. Bisher sei jedoch keine Neuanpflanzung vorgenommen worden.

Herr Buchholz erklärte, er habe eine Aufforderung der Ordnungsabteilung erhalten, den Fußweg vor seinem Grundstück vom Laub zu befreien. Dies würde er ohnehin regelmäßig erledigen, daher sei diese Aufforderung seines Erachtens überflüssig gewesen. In diesem Zusammenhang wies er darauf hin, dass Grundstückseigentümer, die keinen Fußweg, sondern einen Grünstreifen vor ihrem Grundstück hätten, dies nicht müssten und zudem noch die Gärtner neben dem Laubharken auch das Rasenmähen übernehmen würden. Dies sei seines Erachtens nicht gerecht.

Hierzu wies Herr Philipps darauf hin, dass es sich bei den Rasenflächen um öffentliche Grünflächen handele, die von der Stadt gepflegt werden müssten.

Herr Grupe wies darauf hin, dass vor dem Schützenhaus und auch auf den Parkflächen davor Laub geharkt werden müsse. Da dies z. T. auch öffentliche Bereiche seien, sollte hier die Stadt tätig werden.

Herr Buchholz teilte mit, dass aus Richtung Dorf kommend zur Bahn eine Eiche sehr tief gewachsen sei und in den Straßenbereich rage. Eine weitere Eiche sei im Bereich des Bahnübergangs schräg gewachsen, so dass die Sicht auf die Bahnlinie stark beeinträchtigt sei. Er bat, diese Eichen entsprechend zu beschneiden.